

Von Einstellungschancen, Noten, Verbeamtung, Altersgrenzen und Sinnhaftigkeit

Beitrag von „Kreacher“ vom 16. August 2018 14:05

Zitat von Krabappel

- du könntest auch ins Ausland gehen, das ist keine Notlösung, sondern eine gewinnbringende Erfahrung
- du könntest in ein anderes Bundesland wechseln, es gibt viele, die dringend LehrerInnen suchen
- du kannst die Schulart wechseln
- du kannst einfach mal abwarten und dich bewerben, kein Mensch kann in die Zukunft gucken
- du kannst Musik studieren, wenn das schon immer dein Traum war
- du kannst die Verbeamtung innerlich ad acta legen: wenn's klappt (sind ja noch 14 (!) Jahre), schön, wenn nicht, dann ist dein Leben auch nicht verwirkt

Du hattest ja nach anderen Meinungen gefragt, meine ist: das Leben ist nur begrenzt planbar, es kommen immer neue Möglichkeiten und man darf von zu Hause ausziehen, wenn man erwachsen ist. Also physisch, aber auch psychisch. Das Leben beginnt doch gerade erst 😊

Zum Thema: Anderes Bundesland & Verbeamtung:

Darf ich das Ref in BaWü machen und danach in ein anderes Bundesland gehen und dort verbeamtet werden? Hessen verbeamtet ja immerhin bis 50 sogar noch. Aber das werden dann wohl einige so machen, oder nicht?

Würdest du / würdet ihr Musik noch dranpacken? Meint ihr, die zusätzliche investierte Zeit in Musik würde sich später auszahlen? Oder lieber jetzt schnell zügig fertig machen und mit Deutsch/Englisch versuchen irgendwo unterzukommen?